

## Flusspartnerschaft Syre

### Protokoll

## Versammlung des Flusskomitee am 23ten Oktober 2018

<b>Datum, Ort, Zeitpunkt</b>	Olingen, den 23ten Oktober 2018 um 19Uhr30
<b>Berichterstatter</b>	Stephan Muellenborn, Alexandra Arendt
<b>Anhang</b>	Teilnehmerliste

#### Tagesordnung:

1. Kläranlage Uebersyren
2. Trinkwasserschutzgebiet im Einzugsgebiet Syr
3. Flusspartnerschaft Syr Programm 2019
4. Rdv AC Flaxweiler
5. Vizepräsidentschaft
6. Verschiedenes

zu 1)

E. ARENDT begrüßt die Teilnehmer und geht sogleich zur Tagesordnung über, die Problematik der Kläranlage Uebersyren/Flughafen Findel mit der er seit 2016, ehemals als Bürgermeister der Gemeinde Betzdorf, wegen des schlechten Zustands der Syr, befasst ist. Er schildert im Detail die einzelnen Schritte die bis jetzt unternommen wurden, um eine Verbesserung herbeizuführen. Weil er

jedoch mit der Unterstützung der Bürgermeister betroffener Gemeinden auf nationaler Ebene nicht das gewünschte Gehör fand, hat er auf eigene Initiative eine Beschwerde bei der Europäischen Kommission in Brüssel eingereicht.

Zum Schluss bleibt die Feststellung, dass für die Erweiterung des Flughafens seines Wissens nach nie eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde.

J.-P ROEDER dankt E. ARENDT für seine Initiative, weil durch sie auch alle anderen Bemühungen der Gemeinden, die im Gewässerschutz aktiv sind, aufgewertet werden. Zudem sind alle Maßnahmen der Flusspartnerschaft, obwohl wichtig, da punktuell Biotope aufgewertet werden, verlorene Mühe, wenn nicht an der wichtigsten Stellschraube angesetzt wird, derjenigen die den größten Impakt auf die Qualität der Syr hat und zwar auf dem Flughafen. Es ist untragbar, dass die reine Wirtschaftlichkeit zum Nachteil des Wassers Vorrang erhält.

Das Flusskomitee ist sich einig, dass diese Initiative weitergeführt werden muss, und legt folgende Strategie fest:

Ein informatives Gespräch mit den neuen Regierungsmitgliedern (Umweltminister oder auch Infrastrukturminister) wird angestrebt.

Wenn daraufhin nicht ersichtlich wird, dass der Findel Verantwortung trägt und Lösungen infrastruktureller Natur vorschlägt, kommt es zum nächsten Schritt, nämlich der Weg über die europäische Presse. Die europäische Kommission duldet die Missachtung von 2 europäischen Direktiven (Wasserrahmenrichtlinie sowie Vogelschutzrichtlinie), trotz vermehrter Beschwerden seitens der Zivilgesellschaft an der Syr.

Auch wenn Enteisungsmittel biologisch abbaubar sind, gehören sie nicht in den Fluss. Die Kläranlage ist bereits in ihrer Planungsphase zu klein dimensioniert. Sie kann jedoch auch nicht grösser gebaut werden, weil die Syr ansonsten mit den vorgesehenen Abwassermengen überlastet wäre - eine Lösung, mit der die DG Environnement in Brüssel nicht zufrieden sein dürfte.

Ein nächster Schritt könnte dann eine Petition sein. Da das Syr-Einzugsgebiet 20.000 Einwohner zählt, dürfte sie die notwendige Beachtung erhalten.

A. ARRENSDORF: Hat die derzeitige Nichtentnahme des Quellwassers der Millbech einen Verdünnungseffekt auf die Syr?

ARENDR: Wir haben gestern noch erfahren, dass die Kläranlagenbetreiber Probleme haben, trotz Klärung den guten Zustand der Chiers zu erreichen. Unsere kleinen Gewässer sind nicht für solche große Mengen Abwasser ausgerichtet. Jede Quelle, die für Trinkwasserzwecke genutzt wird, führt dazu, dass weniger sauberes Wasser zur Verdünnung der verschmutzten Oberflächengewässer zur Verfügung steht. Auch die Nutzung von Trinkwasser zur Kühlung, beispielsweise bei der SES, verschärft die Situation.

zu 2)

S. MÜLLENBORN geht auf die Ausweisung der Trinkwasserschutzgebiete ein, die laut Wassergesetz eigentlich bis Dezember 2015 abgeschlossen sein sollte. Die Ausweisung ist im Hintertreffen, auch wenn in vielen Gebieten mit Hochdruck gearbeitet wird. An der Syr sind 9 Gemeinden Wasserlieferanten und somit von den Prozeduren betroffen (inkl. Stadt Luxemburg und Hesperange). Nach Inkrafttreten des RGD muss innerhalb von 2 Jahren ein Maßnahmenkatalog nach den Vorgaben der Förderfibel aufgestellt werden. Dazu wird ein Animator beauftragt. Landesweit wird es in Zukunft 7 solcher Animatoren geben. Das Ministerium würde begrüßen, hierfür eine bestehende Struktur wie FPSyr oder SIAS zu nutzen. Es obliegt den Gemeinden darüber zu entscheiden. Am 25ten Oktober stellt Büro BEST den Gemeinden aus dem Pilotprojekt die möglichen Kosten für das Umsetzen des Trinkwasserschutzkonzeptes vor. Der Berechnungsschlüssel ist produkt- und aufwandorientiert.

S. MÜLLENBORN fragt, ob das Personal der FPSyr an der Versammlung teilnehmen soll und sein Interesse am Animator Posten bekunden.

C. HEMMEN findet es auf jeden Fall wichtig, dass wir dabei sind.

E. ARENDR schlägt vor, auch einen Termin bei SIDERE anzufragen. Animator vom Trinkwasser und Natura 2000 müssten sich in Zukunft ebenfalls austauschen.

zu 3)

S. MÜLLENBORN stellt kurz die Finanzen vor. Die derzeitige Arbeit der FPSyr wird im Rahmen einer 75% Stelle geleistet. Die Umsetzung technischer Maßnahmen ist in diesem eng gefassten Rahmen fast nicht machbar. Bis es zu einer Maßnahme kommt, wird viel Zeit für Sensibilisierung, Planung, Genehmigung, Organisation, sowie Überwachung der Umsetzung benötigt.

Das Budget für 2019 wird kurz erläutert. 2019 organisiert FPSYR das zum Weltwassertag alljährliche Colloquium. Am 5ten November findet diesbezüglich ein Treffen mit den anderen FP statt, bei dem u.a. ein Thema festgelegt werden soll.

Zum Weltwassertag wird die Flusspartnerschaft Syr auch eine Schulung zum Thema „Unterhalt der Fußballfelder“ organisieren.

C. LILYBLAD hätte die Problematik Mikroplastik auch gerne thematisiert.

S. MÜLLENBORN erwähnt, dass ein kleiner Artikel dazu im Gemengebuet erschienen ist.

A. ARENDT erklärt, dass tatsächlich auch auf den synthetischen Fußballfeldern Miniplastikkugeln aufgetragen werden, die in der Soprtwäsche hängen bleiben und über die Waschmaschine dann in das Gewässersystem gelangen. Aber auch direkt durch Ausspülung gelangen die Materialien in das Kanalsystem.

Das Thema Mikroplastik könnte also auch auf der Schulung diskutiert werden.

S. MÜLLENBORN erklärt, dass zwar ein pädagogisches Dossier für die Schulen ausgearbeitet wurde, dies aber wenig Anklang fände.

E. ARENDT es wäre der Versuch wert, Kontakt mit den Jugendhäusern aufzunehmen.

zu 4)

S. MÜLLENBORN am 28ten November findet ein Treffen mit dem Schöffenrat der Gemeinde Flaxweiler statt. Die Gemeinde ist evtl bereit der Flusspartnerschaft beizutreten. Das Thema Starkregen könnte beispielsweise für die Gemeinde interessiert sein.

zu 5)

E. ARENDT: Art 14 besagt, dass der Präsident, bei seiner Abwesenheit auch einen Vertreter haben müsste. Als er Bürgermeister war, hat zuerst René Paulus ihn vertreten, später Jim Meisch, der das auch zurzeit noch tut. Es wäre sinnvoll, wenn das Flusskomitee entscheidet, wie dies in Zukunft gehandhabt werden sollte. Jim Meisch wurde daraufhin als Vertreter bestätigt.

zu 6)

S. MÜLLENBORN stellt kurz die Maßnahme am Trudlerbaach vor. Es handelt sich um einen ca. 300m langen Gewässerabschnitt, der ökologisch aufgewertet wird.

C. HEMMEN erklärt, es würde sich um eine Stelle handeln, von der viel Wasser nach Weiler la Tour abgeschwemmt wird und dort zu Problemen führt.

A. ARRENSDORF erwähnt, dass die Gemeinde Contern Flächen gekauft hat, um die Kapazitäten der Regenrückhaltung zu erhöhen.

S. MÜLLENBORN informiert über das Nexus-Projekt. Im März fand ein erster Workshop mit rund 25 lokalen Akteuren aus dem Einzugsgebiet statt. Schwerpunkt war die Erstellung eines Situationsberichtes und die Identifizierung von Handlungsbarrieren. Darauf basierend gab es im Mai ein Debriefing. Hier wurden für zwei Bereiche Handlungsstrategien beschlossen:

1. Bereich Landwirtschaft – hier soll in Richtung Direktvermarktung, landwirtschaftl. Initiativen geforscht werden,
2. Renaturierungen – wo sind im EZG Renaturierungen geplant und wie ist Stand der Dinge

## Anhang: Teilnehmerliste

Peters, Martine	AGE
Birget, Philip	ANF
Bauer, Doris	Biolog. Station SIAS
Meisch, Jim	AC Betzdorf
Hemmen, Cecile	AC Weiler-la-Tour
Mersch, Yves	ASTA
Arrensdorff, J. Jacques	privat
Roeder, Jean-Paul	AC Sandweiler
Less, Serge	SIGRE
Lilyblad, Christopher	AC Betzdorf
Hellers, Fränk	AC Manternach
Krier, Rachel	privat
Gengler, Gaston	AC Bech
Arendt, Edgard	Flusspartnerschaft Syr
Arendt, Alexandra	Flusspartnerschaft Syr
Müllenborn, Stephan	Flusspartnerschaft Syr

entschuldigt:

Ries, Jean-Marie (SIDEST)

Krier, Marc (AC Grevenmacher)

Classen, Norbert (AC Bech)

Scharfe, Rose (AC Niederanven)

Reitz, Romain (AC Junglinster)

Roell, Ewald (Iewesch Syrdall)

Lehnertz, Suzette (privat)

Schmit-Lehnertz, Marco (privat)